

Dortmund, den 4. October 1873.

7311

Lieber Heinrich, liebe Emilie!

Zu Eurer Verlobung wirrffen
wir Euch und Euren Eltern den
Glück in reichstem Maße!!!

Wol sollen werden sich zwei Herzen
vereinigen, die so durch und durch
in allem Leid und Freude, in jeder
Meinung sind, und das man
mit gutem Grunde sagen, daß
diese Verbindung von Gottes bestem
Vegem begleitet sein wird. —
Überhaupt fahet Ihr Euch nicht drüber
Kaspiert gar nicht, denn wir
sagen lauge, daß die Liebenden
Noum (die Augen) einmal eine
Lage verfolgen werden.

Lieber Heinrich! Du fahst die eine
Kerle Parnicus vereinigen, ein
Pflücker, befruchtend, säublicher
und mit die ganzstärkste ist, gottsaliges
Kind, den Maßzeit auf dem

Gefügte pfaut. — Und die
Linda Emilie! findet einen kleinen,
knorpeligen Leuchter, der mit
seinen kleinen, klaren Augen
jede aufnimmt, der mit ihm
wackelt.

Man hat's nicht als Leuchter, sondern
als Nebenzugung; Ich kann nicht
es ist allerdings eine Gratulation
eigener Art, aber sie ist Hauptsache.

P.S. Alfred Schuchard hat mir auf
meine (Gratulation?) Briefe noch
nicht geantwortet. Was ist die Antwort?
Die Antwerpener Zweifel!!! (?)

Abdruck unserer besten Wünsche an
Euch und Euren Familien.

Lieser

Onkel W. Dünkelmann
Frau Helene 7